

JAHRESREPORT 2018

**Innovative Kartensysteme
und Personalisierungslösungen**



Inhalt

| | |
|--|-----------|
| Editorial | 4 |
| Lagebericht und Jahresabschluss | 6 |
| Lagebericht | 7 |
| Bericht des Aufsichtsrates | 16 |
| Bilanz | 18 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 20 |
| Anhang | 21 |
| Gesellschafter | 30 |
| Bestätigungsvermerk | 30 |
| Impressum | 31 |

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Geschäftsfreunde,

2018 haben wir vor allem weiter an der Digitalisierung gearbeitet: Zusammen mit einem Partner haben wir eine neue innovative Produktionstechnik für Dual-Interface-Karten bis zur Industriereife weiterentwickelt und damit mittlerweile mehr als 20 Millionen Karten verarbeitet. Nach dieser Bewährung haben wir eine weitere Fertigungsanlage für diesen Kartentyp bestellt. Zudem konnten wir eine neue Datenschnittstelle zu Backup-Partnern aufbauen, um uns flexibel auszutauschen – dies dient vor allem der Produktionssicherheit.



**Franz-J. Köllner, Peter Erlebach,
Mark Wülfinghoff (v. l. n. r.)**

Wir haben im vergangenen Jahr also wichtige Zukunftsprojekte vorangebracht. Wer wie wir mit der Produktion von Debit- und Kreditkarten zu tun hat, der muss flexibel sein. Denn nach 2017, dem stärksten Jahr im Vierjahreszyklus der Kartenhauptausstattung, war 2018 das umsatzschwächste Jahr. Solche Schwankungen planen wir ein, und so zählt es zu unseren Stärken, immer wieder die notwendige Flexibilität zu beweisen.

Insgesamt konnten wir einen Gesamtumsatz vor Nebenerlösen in Höhe von rund 35 Millionen Euro erwirtschaften – wir werden der Gesellschafterversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2018 eine Dividende von 6 Prozent sowie eine Sonderdividende zu zahlen.

Bei unseren Gesellschaftern, Kunden und Partnern innerhalb und außerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe und im genossenschaftlichen Verbund bedanken wir uns für die kooperative Zusammenarbeit. Den Mitgliedern unseres Aufsichtsrates danken wir dafür, dass sie uns immer wieder partnerschaftlich beraten und uns entscheidende Impulse für unsere Tätigkeit geben. Den Mitgliedern des Betriebsrates möchten wir für die konstruktive und faire Zusammenarbeit danken.

Ein ganz besonderer Dank gilt schließlich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: Mit ihren Leistungen haben sie die Basis für unseren Erfolg gelegt – in der Vergangenheit und für die Zukunft.

Wir freuen uns auf ein weiterhin gutes und erfolgreiches Miteinander!

Neuwied, im April 2019

Raiffeisendruckerei GmbH
Die Geschäftsführung



Peter Erlebach
Vorsitzender



Franz-J. Köllner



Mark Wülfinghoff

Lagebericht und Jahresabschluss



Grundlagen der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von Karten jeglicher Art, insbesondere Zahlungsverkehrskarten, sowie Druckanwendungen, Personalisierungs- und Serviceleistungen. Das Leistungsspektrum umfasst insbesondere die Versorgung der Genossenschaftlichen FinanzGruppe mit personalisierten Debit- und Kreditkarten über den Kunden DG VERLAG. Das Liefergebiet umfasst die gesamte Bundesrepublik Deutschland. Die Lieferungen erfolgen vom Unternehmenssitz in Neuwied.

Konjunkturelle Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland

2018 ist die deutsche Wirtschaft im neunten Jahr in Folge gewachsen. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg im Vergleich zum Vorjahr im Jahresdurchschnitt preisbereinigt um 1,5 Prozent und liegt damit auch in der längerfristigen Betrachtung über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von +1,2 Prozent.

Dabei kamen die Wachstumsimpulse aus dem Inland: Die privaten und staatlichen Konsumausgaben stiegen um 1,0 bzw. 1,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr an. Mit einem leicht negativen Effekt von -0,2 Prozent bremste der Außenbeitrag das deutsche BIP-Wachstum geringfügig. So stiegen die preisbereinigten Exporte von Waren und Dienstleistungen um 2,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr; die Importe legten im gleichen Zeitraum mit 3,4 Prozent stärker zu.

In nahezu allen Wirtschaftsbereichen ist die Bruttowertschöpfung gestiegen. Insgesamt stieg die preisbereinigte Bruttowertschöpfung gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent. Überdurchschnittlich entwickelten sich dabei der Bereich Information und Kommunikation mit einem Zuwachs von 3,7 Prozent und das Baugewerbe mit einem Plus in Höhe von 3,6 Prozent sowie der Bereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe mit einer positiven Entwicklung von 2,1 Prozent.

Die Inflationsrate stieg auch im Berichtsjahr weiter an. Mit durchschnittlich 1,9 Prozent bewegt sie sich im Rahmen der Zielmarke der europäischen Geldpolitik von knapp unter 2,0 Prozent. Geprägt wurden die Verbraucherpreise durch die Preisentwicklung bei den Energieprodukten. Ohne Berücksichtigung der Preise für Energie hätte die Inflationsrate für 2018 bei 1,6 Prozent gelegen.

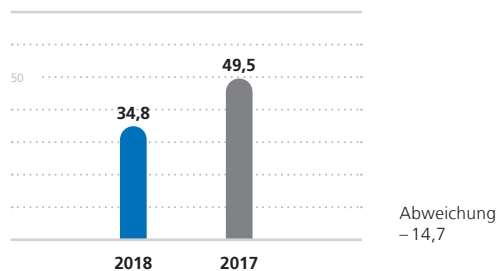
Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2018 von 44,8 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Damit hat die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland einen neuen Höchststand erreicht. Gleichzeitig ging die Zahl der Erwerbslosen nach der Definition der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) im Jahresdurchschnitt 2018 auf 3,2 Prozent zurück.

Geschäftsentwicklung der Raiffeisendruckerei

Die Raiffeisendruckerei erzielte 2018 einen Gesamtumsatz vor Nebenerlösen in Höhe von 34,8 Millionen Euro (49,5 Millionen Euro im Vorjahr). Der Umsatzrückgang um 29,7 Prozent resultiert im Wesentlichen daraus, dass im Vorjahr das stärkste und im Berichtsjahr das schwächste Jahr im Vierjahreszyklus der Kartenhauptausstattung bei den Debitkarten zu verzeichnen war.

Umsatzerlöse 2018/2017

in Mio. EUR



So wurden mit den Debitkarten insgesamt 21,3 Millionen Euro Umsatz (Vorjahr: 37,8 Millionen Euro) erreicht. Damit erzielte diese Produktgruppe mit 61,2 Prozent vom Gesamtumsatz den größten Umsatzanteil (im Vorjahr 76,4 Prozent des Gesamtumsatzes). Zweitstärkste Produktgruppe sind die Kreditkarten mit 8,8 Millionen Euro Umsatz (Vorjahr: 7,3 Millionen Euro), dies entspricht 25,3 Prozent (im Vorjahr 14,7 Prozent) des Gesamtumsatzes.

Beschaffung, Produktion und Logistik

Produktion

Aufgrund des schwachen Kartenjahres sind die Fertigungsstunden im Berichtsjahr um 30,0 Prozent auf 97.268 Stunden zurückgegangen (139.024 Stunden im Vorjahr).

2018 wurden 8,3 Millionen Kartenkörper (16,2 Millionen im Vorjahr) hergestellt und 8,6 Millionen Chipmodule (16,5 Millionen im Vorjahr) implantiert. Darüber hinaus wurden 7,8 Millionen Debitkarten (13,3 Millionen im Vorjahr) und 2,1 Millionen Kreditkarten (2,0 Millionen im Vorjahr) personalisiert. Im Bereich des PIN-Drucks und PIN-Versands wurden 4,4 Millionen PIN-Sicherheitsbriefe (4,3 Millionen im Vorjahr) produziert.

Beschaffung und Logistik

Das Einkaufsvolumen von Fertigungsmaterialien lag bei 10,4 Millionen Euro (18,8 Millionen Euro im Vorjahr). Hauptgrund für diesen Rückgang war das schwächste Jahr im vierjährigen Kartenhauptausstattungszyklus und der damit verbundene geringere Bedarf

an Materialien. Die Inlettpreise blieben weitestgehend unverändert. Beim Einkauf der Chipmodule konnten durch Rahmenverträge positive Effekte erzielt werden.

Neben einem langfristigen Vertrag mit einem Energieversorgungsunternehmen bestehen weitere Einkaufskontrakte mit Lieferanten und Herstellern von Chipmodulen, Karten-Rohfolien, Materialien für die PIN-Sicherheitsbrief-Herstellung, Verpackungsmaterial sowie verschiedenen Hilfs- und Betriebsstoffen für die Fertigung.

Zur Lagerung von nicht sicherheitsbedürftigen Materialien stehen der Raiffeisendruckerei in dem Hochregallager der Görres-Druckerei und Verlag GmbH weiterhin circa 500 Lagerplätze zur Verfügung.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Raiffeisendruckerei verringerte sich zum Stichtag von 45,6 Millionen Euro im Vorjahr auf 42,4 Millionen Euro im Berichtsjahr.

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 35,6 Prozent (34,6 Prozent im Vorjahr). Das Anlagevermögen wurde komplett durch Eigenmittel finanziert.

Im Eigentum des Unternehmens befinden sich das bebaute Betriebsgrundstück in der Niederbieberer Straße 124 und die angrenzenden unbebauten Grundstücke.

Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich das Vorratsvermögen von knapp 6,4 Millionen Euro auf 4,4 Millionen Euro. Dabei haben sich die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen vornehmlich aufgrund geringerer Chipmodul-Mengen um 0,9 Millionen Euro und die Bestände an unfertigen Erzeugnissen, insbesondere durch eine geringere Anzahl von vorgefertigten Karten, um 1,1 Millionen Euro reduziert.

Der Anteil des bilanziellen Eigenkapitals am Gesamtkapital beträgt 83,5 Prozent (81,2 Prozent im Vorjahr). Dieser Anstieg resultiert bei geringerem Eigenkapital aus der rückläufigen Bilanzsumme. Das Eigenkapital besteht zu 71,8 Prozent (73,0 Prozent im Vorjahr) aus Rücklagen einschließlich des Bilanzgewinns.

Finanzlage

Das Investitionsvolumen belief sich im Jahr 2018 auf insgesamt 1,4 Millionen Euro (2,5 Millionen Euro im Vorjahr), davon betrafen rund 0,6 Millionen Euro die immateriellen Vermögensgegenstände und 0,8 Millionen Euro die Sachanlagen. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelte es sich bei den Zugängen im Wesentlichen um die laufende Implementierung für ein neues ERP-System. Bei den Sachanlagen entfiel die größte Investition auf ein neues Farb-Drucksystem.

Die Vermögens- und Finanzlage der Raiffeisendruckerei GmbH ist geordnet.

Ertragslage

Die sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung ergebende Ertragsituation ist der Tabelle zu entnehmen.

| | 2018 TEUR | 2017 TEUR |
|--|---------------------|---------------------|
| Umsatzerlöse (brutto) | 35.296 | 50.058 |
| Bestandsveränderung | -1.105 | 504 |
| Materialaufwand | 17.720 | 28.008 |
| Rohertrag | 16.471 | 22.554 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 640 | 341 |
| Rohergebnis | 17.111 | 22.895 |
| Personalaufwand | 7.826 | 8.919 |
| Planmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen | 2.073 | 2.182 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 5.967 | 7.084 |
| Finanzergebnis | 79 | 99 |
| Unternehmensergebnis | 1.324 | 4.809 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 389 | 1.425 |
| Sonstige Steuern | 36 | 39 |
| Jahresüberschuss | 899 | 3.345 |

Nachdem im Vorjahr das stärkste Jahr im vierjährigen Kartenhauptausstattungszyklus zu verzeichnen war, ist der Umsatzrückgang im Berichtsjahr auf das schwächste Jahr in diesem Zyklus zurückzuführen.

Die Verminderung der Bestände an unfertigen Erzeugnissen ist insbesondere auf geringere Bestände an vorgefertigten Karten zurückzuführen.

Der Rückgang des Materialaufwandes steht, wie bei den Umsatzerlösen, im Wesentlichen in Zusammenhang mit dem schwächsten Kartenhauptausstattungsjahr im Vierjahreszyklus.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ergibt sich im Wesentlichen aus höheren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie einer Versicherungsentschädigung.

Der Rückgang der Personalaufwendungen ist maßgeblich auf den geringeren Personalbedarf infolge des schwachen Kartenhauptausstattungsjahres zurückzuführen.

Die Verminderung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen begründet sich hauptsächlich durch im Vorjahr enthaltene höhere Instandhaltungen für Grundstücke und Gebäude und Instandhaltungen/Reparaturen für technische Anlagen und Maschinen inklusive Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus fielen die Zinserträge aus Kapitalanlagen im Berichtsjahr erneut niedriger aus als im Vorjahr. Geringere Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie höhere Zinsaufwendungen, insbesondere aus der

Aufzinsung von Rückstellungen, führen dann insgesamt zu einem um 20 TEUR geringeren Finanzergebnis von 79 TEUR.

Die Reduzierung des Jahresüberschusses von 3.345 TEUR auf 899 TEUR ergibt sich im Wesentlichen aus dem schwächsten Jahr im vierjährigen Kartenhauptausstattungszyklus und dem damit verbundenen Umsatzrückgang.

Die Ertragslage kann insgesamt als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Personal- und Sozialwesen

Zum 31. Dezember 2018 beschäftigte die Raiffeisendruckerei einschließlich Geschäftsführung und Auszubildender 135 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Rückgang um 4 Beschäftigte. Insgesamt verzeichnete die Raiffeisendruckerei zum Stichtag einen Beschäftigtenstamm von 120 Personen (im Vorjahr 118 Personen) sowie 15 befristet Beschäftigte (21 befristet Beschäftigte im Vorjahr).

Das Unternehmen ist weiterhin an die Tarifverträge der Druckindustrie gebunden. Nachdem zum 1. August 2017 eine Tarifierhöhung um 1,8 Prozent erfolgte, sind die im März 2018 begonnenen Tarifverhandlungen noch nicht abgeschlossen. Aufgrund der im Jahr 2017 verlängerten Vereinbarung mit dem Betriebsrat betrug die wöchentliche Arbeitszeit 37,5 Stunden.

Zum Jahresende waren 107 Personen (105 Personen zum Vorjahresende) im Rahmen einer betrieblichen Altersversorgung bei der R+V Pensionsversicherung versichert. Im Jahresverlauf waren neben 3 Zugängen 1 Abgang zu verzeichnen. Insgesamt entstanden hierfür 2018 Aufwendungen von 98 TEUR (100 TEUR im Vorjahr).

Ende 2018 wurden 3 junge Mitarbeiter in den Berufen Industriekaufmann und Maschinen- und Anlagenführer ausgebildet (Ende Vorjahr 3 Auszubildende).

In die Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden 68 TEUR (85 TEUR im Vorjahr) investiert. Der Schwerpunkt lag auf den Themenbereichen Informationstechnologie, Datenschutz, Qualitätsmanagement sowie Personal und Technik.

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Die erweiterte Bereitstellungsphase im Projekt zur Einführung des neuen ERP-Systems wurde abgeschlossen. Die Produktivsetzungsphase wurde begonnen, die im März 2019 mit dem Übergang auf das neue System enden soll.

Für den Kartendirektversand wurde ein neues Farbdrucksystem angeschafft und in Betrieb genommen. Da Carrier direkt aus dem System gedruckt werden, sind bisher erforderliche

vorgedruckte Carrier entbehrlich. Daneben ergeben sich weitere Prozessvorteile und somit insgesamt eine Reduzierung der Prozesskosten.

Durch einen Produktionsstandortwechsel eines Lieferanten ergaben sich lieferantenbedingt Qualitätsprobleme im Farb-Management für den Foliendruck, die jedoch durch Unterstützungsleistungen unserer eigenen Experten ohne Kundenauswirkungen blieben.

Eine Qualifizierung eines weiteren Foliendrucklieferanten wurde erfolgreich durchgeführt.

Entsprechend des Gewinnverwendungsvorschlages erfolgte nach Beschluss durch die Gesellschafterversammlung die Dividendenzahlung zuzüglich einer Sonderdividende für 2017.

Das Überwachungsaudit des Qualitätsmanagements nach der neuen Norm DIN EN ISO 9001:2015 wurde erfolgreich bestanden. Auch die von Mastercard® und Visa® geforderten Physical Audits und Logical Audits wurden wieder erfolgreich durchgeführt.

Besondere Darstellung zur Entwicklung und Lage des Unternehmens

Auch im Geschäftsjahr 2018 wurde der Hauptumsatz mit den Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe erzielt. Allein der DG VERLAG hat mit 33,7 Millionen Euro (48,6 Millionen Euro im Vorjahr) einen Anteil von 96,8 Prozent (98,2 Prozent im Vorjahr) am Gesamtumsatz. Der verbleibende Umsatz verteilt sich auf andere Verbundunternehmen sowie Kunden aus dem nichtgenossenschaftlichen Bereich.

Aufgrund eines besseren Absatzes im Bereich der Debit- und Kreditkarten entwickelten sich die Umsatzerlöse und das Ergebnis besser als angenommen.

Chancen- und Risikomanagement

Risikomanagementsystem

Das die unternehmerische Tätigkeit begleitende risikopolitische Ziel besteht in einer möglichst frühzeitigen Erkennung von bestandsgefährdenden Entwicklungen. Das bestehende Risikomanagementsystem wird deshalb kontinuierlich weiterentwickelt. Als innovativer Kartenproduzent und Anbieter intelligenter Kartensysteme gilt es dabei, die Sicherheit der IT-Systeme und die Funktionsfähigkeit der Produktionsprozesse zu gewährleisten.

Organisatorisch betrachtet, wird die Raiffeisendruckerei durch das zentrale Risikomanagement des DG VERLAGES auf Basis eines Dienstleistungsvertrages betreut. Dabei wird das

Risikomanagement durch das Controlling, das Finanz- und Rechnungswesen sowie durch das Qualitätsmanagement unterstützt.

Das Risikomanagement unterliegt einer regelmäßig stattfindenden prozessunabhängigen Kontrolle der Internen Revision. Die Prüfungsergebnisse dienen zugleich der Sicherstellung eines fortlaufenden Optimierungsprozesses des unternehmensweiten Risikomanagements, der auch zu einer angemessenen Anpassung der Kontroll- und Steuerungsinstrumente führt.

Das Risikomanagement ist aufbau- und ablauforganisatorisch in das Unternehmen integriert und umfasst alle Unternehmensbereiche. Ein einheitlicher und kontinuierlicher Risikomanagementprozess, der einer transparenten Darstellung der Gesamtrisikosituation dient, ist damit gewährleistet. Die zugehörige Aktualisierung der Risikoeinschätzung und Berichterstattung wird zweimal im Jahr im Rahmen eines standardisierten Prozesses durchgeführt. Die Verantwortlichen der operativen Organisationseinheiten quantifizieren die erkennbaren Risiken mithilfe von Einschätzungen von Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit. Auf Basis dieser Kennzahlen kann das Schadenspotenzial errechnet werden. Die notwendige Zusammenführung der Einzelbewertungen und eine bedarfsweise Zusammenfassung von Einzelrisiken erfolgen softwaregestützt durch das zentrale Risikomanagement. Die so ermittelten Risikoeinschätzungen fließen in das zentral koordinierte Berichtswesen ein, mit dem die Geschäftsführung sowie die Aufsichtsgremien informiert werden.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die wirtschaftliche Beziehung zum DG VERLAG und die damit verbundene Einbettung der Raiffeisendruckerei in die Genossenschaftliche FinanzGruppe wirken sich positiv auf die Absatzsituation aus. Der Erfolg der Raiffeisendruckerei GmbH wurde auch im schwachen Kartenhauptausstattungsjahr 2018 durch einen tendenziell zunehmenden Preisdruck belastet. Spezielle Markt- und Wettbewerbsrisiken werden hingegen nicht erwartet.

Mit einer auf Nachhaltigkeit angelegten Beschaffungspolitik wird weiterhin eine Konstanz der Risikosituation erreicht. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei technologiegeprägten Produktkomponenten im Vergleich zu Standardprodukten eine höhere Lieferantenabhängigkeit besteht. Ziel ist es jedoch auch hier, Abhängigkeiten zu vermeiden, indem Ersatzlieferanten zur Verfügung stehen („second source“).

Bestandsgefährdende Ausfall- oder Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen bestehen nicht. Ebenso existiert auch keine Abhängigkeit von Kreditgebern. Relevante Kurs- und Währungsrisiken sind ebenfalls nicht gegeben. Auf risikoreiche Anlagen wird bei der Vermögensanlage verzichtet. Für die Minderung möglicher Schäden aufgrund allgemeiner Sach-, Personen- und Vermögensrisiken oder aufgrund sonstiger Haftungsrisiken bestehen geeignete Versicherungen.

Sicherheitsrelevante Aspekte werden im Rahmen des IT-Security-Managements und des Business-Continuity-Managements betrachtet. Damit wird gewährleistet, dass kontinuierliche Investitionen in die Produktionstechnik, in die Steuerungs- und Regelsysteme sowie die Backup- und Sicherungssysteme nicht nur einer betriebswirtschaftlichen Optimierung,

sondern auch dem langfristigen Ziel der Schaffung eines störungsfreien Fertigungsprozesses unter Beachtung des Sicherheitsbedürfnisses dienen.

Aufgrund der Integration des Risikomanagements in die aufbau- und ablauforganisatorischen Prozesse wird diesen Risiken unter anderem mit Zutritts- und Zugriffsregelungen sowie definierten Kompetenzzuweisungen wie auch mit dem Gebot des Vier-Augen-Prinzips entgegengewirkt. Darüber hinaus hat das Personalmanagement eine Qualitätssicherungsfunktion für das Know-how der Mitarbeiter.

Kartenprodukte im Standarddesign der Genossenschaftlichen FinanzGruppe sind nur eine Möglichkeit, am Markt erfolgreich zu sein. Weitere Chancen ergeben sich aus dem Angebot von individualisierten Karten und intelligenten Kartensystemen. Entsprechendes gilt aufgrund des sehr guten technischen Entwicklungsstandes der Raiffeisendruckerei für die kontaktlosen Anwendungen (Karten mit Dual-Interface-Technologie), die trotz gutem Start noch Entwicklungspotenzial haben. Die regulatorischen Vorgaben und ein zunehmendes Sicherheitsbewusstsein im Zusammenhang mit neuen Bezahlssystemen fordern und fördern den Einsatz sicherer Technologien und damit die Kernkompetenz der Raiffeisendruckerei.

Positive Zukunftsaussichten können trotz eines unternehmerisch weitsichtigen und verantwortlichen Handelns einer plötzlichen negativen ökonomischen Auswirkung von Risiken unterliegen. Deshalb ist es das Ziel der Geschäftsführung, Chancen und Risiken weiterhin nachhaltig auszubalancieren. Bestandsgefährdende Entwicklungen oder Entwicklungen, die geeignet sind, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich zu beeinträchtigen, sind nicht festzustellen.

Forschung und Entwicklung

Unter der Bezeichnung „DI-Connect“ wurde die Verbindungstechnik für Dual-Interface-Karten optimiert und weiterentwickelt. Diese neue Technologie wurde gemeinsam mit einem Maschinenhersteller bis zur Industriereife entwickelt und freigegeben.

Seit 2017 werden zwei DI-Connect-Anlagen erfolgreich eingesetzt. Eine weitere Anlage wurde Ende 2018 bestellt. Mittlerweile wurden bereits mehr als 20 Mio. Karten mit dieser innovativen und kostengünstigen Technologie im Unternehmen verarbeitet.

Zum Ausbau der Flexibilität und der Produktionssicherheit wurde ein Projekt initiiert, unter dem eine neue moderne Datenschnittstelle zu Backup-Partnern aufgebaut wurde. Über diese Schnittstelle wurden bis zum Jahresende bereits mehr als 500 Tsd. Girocards zwischen den Backup-Partnern ausgetauscht. Diese Karten wurden personalisiert und direkt an die Karteninhaber versendet.

Ergänzend zur DI-Connect-Technologie werden alternative Technologien für Dual-Interface-Karten beobachtet und getestet. Aktuell steht dabei die eBooster-Technologie im Fokus.

Im Bereich der Personalisierungsanlagen wird aktuell die Anbindung eines weiteren Maschinenherstellers geprüft. Hierzu sind Programmierarbeiten zur Anbindung an die vorhandenen Systeme sowie die SECCOS-Chipcodierung angelaufen. Im Bereich der Kreditkarten wurde die Flachpersonalisierung im DOD-Druckverfahren von mehreren Herstellern untersucht und bewertet.

Mit Partnerunternehmen wurden Business-Continuity-Management-Verträge geschlossen und gepflegt.

In einem internen Innovationszirkel werden neue Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsfelder analysiert, individuell bewertet und entsprechend vorangetrieben.

Das Unternehmen arbeitet im DIN-Normungsausschuss „Karten und persönliche Identifikation“ mit. Im Berichtsjahr wurde, wie in den Vorjahren, eine Technologiebilanz erstellt.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Raiffeisendruckerei ist von der allgemeinen konjunkturellen Gesamtentwicklung nicht direkt betroffen; die Geschäftsentwicklung wird durch das zu erwartende Kartenvolumen bestimmt. Das Geschäftsjahr 2019 ist das erste der beiden mittelstarken Jahre im vierjährigen Kartenhauptausstattungszyklus der Debitkarten. Für 2019 werden daher Umsatzerlöse erwartet, die über denen des Berichtsjahres liegen.

Bedingt durch Belastungen des Rohergebnisses durch eine höhere Materialeinsatzquote sowie durch deutlich geringere Sonstige betriebliche Erträge wird insgesamt weitestgehend mit einem konstanten Ergebnis gerechnet.

Das für 2019 geplante Investitionsvolumen für materielle und immaterielle Vermögensgegenstände beträgt 1,6 Millionen Euro. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um eine Investition in eine neue Kreditkarten-Personalisierungsanlage, um eine weitere Dual-Interface-Connect-Anlage sowie um Investitionen in die Infrastruktur des Gebäudes.

Neuwied, den 22. Februar 2019

Die Geschäftsführung

Bericht des Aufsichtsrates



Sehr geehrte Damen und Herren,

im vergangenen Jahr hat der Aufsichtsrat seine Überwachungsfunktion wie in den Vorjahren mit großer Sorgfalt wahrgenommen und die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse gefasst. Alle wesentlichen Themen wurden mit der Geschäftsführung in drei turnusmäßigen Sitzungen ausführlich erörtert. In einem sachlich gerechtfertigten Einzelfall erfolgte eine Beschlussfassung im schriftlichen Umlaufverfahren. Die Umsetzung aller Beschlüsse wurde vom Aufsichtsrat kontinuierlich nachgehalten. Damit hat er alle ihm nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt

Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Unternehmensplanung und andere grundsätzliche Fragen der Unternehmensführung sowie der strategischen Weiterentwicklung informiert. Der Aufsichtsrat hat die Informationen und Bewertungen, die für seine Entscheidungen und Empfehlungen maßgeblich waren, intensiv und detailliert mit der Geschäftsführung erörtert und überwachte die Geschäftsführung fortlaufend. Die Sitzungen des Aufsichtsrates waren von einem offenen Austausch geprägt. Als Vorsitzender des Aufsichtsrates stand ich darüber hinaus auch zwischen den Sitzungen mit dem Vorsitzenden der Geschäftsführung in regelmäßigem Kontakt und informierte mich über wesentliche Entwicklungen.

Die vom Aufsichtsrat für Teilaufgaben gebildeten Ausschüsse tagten im Geschäftsjahr 2018 sechs Mal. So kamen die Personalkommission zu zwei Sitzungen, die Prüfungskommission zu drei und die Investitionskommission zu einer Sitzung zusammen. Über die Tätigkeit der Ausschüsse und die Ausschusssitzungen haben die Ausschussvorsitzenden jeweils in der nachfolgenden Sitzung des Aufsichtsrates ausführlich berichtet.

Die Geschäftsführung unterrichtete in den regelmäßigen Sitzungen des Aufsichtsrates und seiner Ausschüsse ausführlich über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über Geschäfte und Ereignisse, die für das Unternehmen von erheblicher Bedeutung waren. Des Weiteren wurde die Risikosituation und das Risikomanagement der Raiffeisendruckerei GmbH regelmäßig dargelegt sowie die Resultate der erfolgten internen und externen Prüfungen. Der Aufsichtsrat nahm seine Überwachungsfunktion wahr, indem er der Geschäftsführung hierbei in einem konstruktiven Dialog beratend zur Seite stand. Abweichungen des Geschäftsverlaufes von der Planung wurden im Einzelnen erläutert. Der Aufsichtsrat prüfte die von der Geschäftsführung unterbreiteten Beschlussvorschläge sorgfältig und beriet zur Entscheidungsfindung ausführlich darüber.

Der Abschlussprüfer nahm an der Prüfungsschlusssitzung teil und berichtete der Prüfungskommission über den Ablauf und die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses und des Gewinnvortrages geprüft, für in Ordnung befunden und befürwortet den Vorschlag der Geschäftsführung. Der Vorschlag entspricht den Regelungen des Gesellschaftsvertrages. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss 2018 festzustellen und die von der

Geschäftsführung vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses und des Gewinnvortrages zu beschließen.

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts 2018 wurde die DGR Deutsche Genossenschafts-Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH, Bonn, beauftragt. Über das Ergebnis der Prüfung wird in der ordentlichen Gesellschafterversammlung berichtet.

Mit dem Schluss der ordentlichen Gesellschafterversammlung am 25. Juni 2018 sind die Amtsperioden von Herrn Präsident Dr. Roman Glaser sowie Herrn Generaldirektor Dr. Norbert Rollinger abgelaufen. Die Herren wurden von der Gesellschafterversammlung in den Aufsichtsrat wiedergewählt.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Raiffeisendruckerei GmbH für ihr großes Engagement und die erfolgreiche Arbeit im abgeschlossenen Geschäftsjahr. Ein besonderer Dank gebührt auch den Gesellschaftern, Kunden und Geschäftspartnern für das dem Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen.

Neuwied, den 4. April 2019

Der Aufsichtsrat



Franz-Josef Holzenkamp
Vorsitzender

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktivseite

| | 31.12.2018 | | Vorjahr |
|--|-----------------------------|----------------------|----------------------|
| | EUR | EUR | EUR |
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 2.061.733,00 | | 1.935.557,00 |
| | | 2.061.733,00 | 1.935.557,00 |
| II. Sachanlagen | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 6.681.464,04 | | 6.928.020,04 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 2.924.609,00 | | 3.225.084,00 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 633.143,00 | | 917.447,00 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 11.144,90 | | 0,00 |
| | | 10.250.360,94 | 11.070.551,04 |
| III. Finanzanlagen | | | |
| 1. Beteiligungen | 2.084.557,90 | | 2.084.557,90 |
| 2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften | 3.850,00 | | 3.850,00 |
| 3. Wertpapiere des Anlagevermögens | 699.000,00 | | 699.000,00 |
| | | 2.787.407,90 | 2.787.407,90 |
| | | 15.099.501,84 | 15.793.515,94 |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | | | |
| I. Vorräte | | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 2.760.585,62 | | 3.606.150,81 |
| 2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 1.651.513,25 | | 2.756.494,68 |
| | | 4.412.098,87 | 6.362.645,49 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 74.876,96 | | 95.313,81 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 286.548,51 | | 325.662,36 |
| 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 14.347,03 | | 14.332,13 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | 237.973,19 | | 368.599,54 |
| | | 613.745,69 | 803.907,84 |
| III. Wertpapiere | | | |
| 1. Sonstige Wertpapiere | 9.038.769,86 | | 6.023.836,98 |
| | | 9.038.769,86 | 6.023.836,98 |
| IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | | | |
| | | 13.165.779,07 | 16.540.573,39 |
| | | 27.230.393,49 | 29.730.963,70 |
| C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | | |
| | | 106.761,40 | 83.998,87 |
| | | 42.436.656,73 | 45.608.478,51 |
| | Summe der Aktivseite | | |

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Passivseite

| | 31.12.2018 | | Vorjahr |
|---|---------------|----------------------|----------------------|
| | EUR | EUR | EUR |
| A. EIGENKAPITAL | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 10.000.000,00 | | 10.000.000,00 |
| | | 10.000.000,00 | 10.000.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | 8.913.862,66 | | 8.913.862,66 |
| | | 8.913.862,66 | 8.913.862,66 |
| III. Gewinnrücklagen | | | |
| 1. Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen | 3.000,00 | | 3.000,00 |
| 2. Andere Gewinnrücklagen | 14.150.000,00 | | 14.150.000,00 |
| | | 14.153.000,00 | 14.153.000,00 |
| IV. Gewinnvortrag | | 1.451.765,53 | 606.379,72 |
| V. Jahresüberschuss | | 899.378,87 | 3.345.385,81 |
| | | 35.418.007,06 | 37.018.628,19 |
| B. RÜCKSTELLUNGEN | | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 559.000,00 | | 408.000,00 |
| 2. Steuerrückstellungen | 338.000,00 | | 697.000,00 |
| 3. Sonstige Rückstellungen | 4.306.000,00 | | 3.592.000,00 |
| | | 5.203.000,00 | 4.697.000,00 |
| C. VERBINDLICHKEITEN | | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.298.909,16 | | 2.528.170,40 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 8.722,97 | | 224.033,74 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 330,18 | | 1.840,96 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 286.538,36 | | 870.628,22 |
| – davon aus Steuern: EUR 132.142,51 (Vorjahr: EUR 592.145,26) | | | |
| – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 16.827,19 (Vorjahr: EUR 22.231,78) | | | |
| | | 1.594.500,67 | 3.624.673,32 |
| D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | 221.149,00 | 268.177,00 |
| Summe der Passivseite | | 42.436.656,73 | 45.608.478,51 |

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

| | 01.01.2018–31.12.2018 | | Vorjahr |
|---|-----------------------|-------------------|---------------------|
| | EUR | EUR | EUR |
| 1. Umsatzerlöse | 35.295.669,24 | | 50.058.407,22 |
| 2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | -1.104.981,43 | | 504.339,50 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 640.385,42 | | 340.531,81 |
| | | 34.831.073,23 | 50.903.278,53 |
| 4. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 10.478.496,97 | | 17.397.286,34 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 7.241.006,68 | | 10.610.524,17 |
| | | 17.719.503,65 | 28.007.810,51 |
| Rohergebnis | | 17.111.569,58 | 22.895.468,02 |
| 5. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 6.199.088,35 | | 7.162.641,02 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: EUR 434.758,40 (Vorjahr: EUR 336.974,53) | 1.627.321,41 | | 1.756.896,10 |
| | | 7.826.409,76 | 8.919.537,12 |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 2.072.904,90 | 2.182.245,36 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 5.966.784,30 | 7.083.855,55 |
| Operatives Ergebnis | | 1.245.470,62 | 4.709.829,99 |
| 8. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben | 60.203,31 | | 61.693,78 |
| 9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 37.950,00 | | 37.950,00 |
| 10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 82.322,49 | | 125.426,79 |
| 11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | 12.829,85 | | 54.700,00 |
| 12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon aus Aufzinsung: EUR 66.994,82 (Vorjahr: EUR 48.035,44) | 88.644,57 | | 71.426,87 |
| Finanzergebnis | | 79.001,38 | 98.943,70 |
| 13. Ergebnis vor Steuern | | 1.324.472,00 | 4.808.773,69 |
| 14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 388.620,28 | 1.424.909,91 |
| 15. Ergebnis nach Steuern | | 935.851,72 | 3.383.863,78 |
| 16. Sonstige Steuern | | 36.472,85 | 38.477,97 |
| 17. Jahresüberschuss | | 899.378,87 | 3.345.385,81 |

Anhang

A. Allgemeine Angaben

| | |
|------------------------|--------------------------|
| Firmenname: | Raiffeisendruckerei GmbH |
| Sitz: | Neuwied |
| Registergericht: | Amtsgericht Montabaur |
| Handelsregisternummer: | Abteilung B Nr. 10008 |

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Ergänzend wurden die Vorschriften des GmbH-Gesetzes beachtet.

Es gelten weiterhin die Rechtsfolgen für große Kapitalgesellschaften.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden mit den Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt.

Bei den Abschreibungen wurden die handelsrechtlichen Möglichkeiten in vollem Umfang genutzt. Bewegliche Anlagegegenstände und Bauten wurden degressiv und linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Anschaffungswert von 800 Euro sind voll abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Vorräte wurden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Wertabschläge auf den beizulegenden Wert sowie auf den niedrigeren Marktpreis am Abschlussstichtag wurden vorgenommen. Beim Ansatz der Herstellungskosten wurden keine anteiligen Verwaltungs- und Sozialkosten einbezogen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt. Allgemeine Kreditrisiken wurden durch einen pauschalen Wertabschlag berücksichtigt. Akute Ausfallrisiken bestehen nicht.

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren Kurswerten bilanziert. Der Posten enthält auch anteilige Zinsansprüche bis zum Bilanzstichtag.

Die flüssigen Mittel wurden in allen Fällen mit dem Nennwert angesetzt.

Die sich zum 31. Dezember 2018 ergebenden aktiven latenten Steuern wurden nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert. Sie beruhen im Wesentlichen auf abweichenden Wertansätzen in der Steuerbilanz beim Sachanlagevermögen, bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie den sonstigen Rückstellungen.

Die Rückstellungen berücksichtigen erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen; sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag wurde vorgenommen.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, Altersteilzeit und Arbeitnehmerjubiläen erfolgte nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen der „Projected Unit Credit Method“ (PUC-Methode). Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die neuen Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck verwendet. Dabei wurde bei den genannten Rückstellungen ein Gehalts- und Rententrend von 2,5 Prozent berücksichtigt. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden zum Teil nach der Vereinfachungsregel pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz von 3,20 Prozent, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, sowie zum Teil in Abhängigkeit von der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verpflichtungen mit 1,94 Prozent abgezinst. Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 67.539,00 Euro. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Die sonstigen Rückstellungen mit einer zu erwartenden Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Dabei wurde die Rückstellung für Altersteilzeit – abhängig von der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verpflichtungen – mit 0,87 Prozent abgezinst.

Die Rückstellung für Arbeitnehmerjubiläen wurde nach der Vereinfachungsregel pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz von 2,32 Prozent abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert worden.

Fremdwährungsbeträge wurden zum Anschaffungskurs umgerechnet.



C. Entwicklung des Anlagevermögens 2018

| | Anschaffungs-/ Herstellungskosten (01.01.) | Zugänge (+) | im Geschäftsjahr | | Anschaffungs-/ Herstellungskosten (31.12.) |
|--|--|------------------|----------------------|----------------|--|
| | | | Umbuchungen (+/-) | Abgänge (-) | |
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 4.774.537 | 561.430 | 0 | 971 | 5.334.996 |
| | 4.774.537 | 561.430 | 0 | 971 | 5.334.996 |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken | 18.506.361 | 0 | 0 | 0 | 18.506.361 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 17.987.547 | 724.351 | 0 | 575.235 | 18.136.663 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 6.247.686 | 81.986 | 0 | 108.974 | 6.220.698 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0 | 11.145 | 0 | 0 | 11.145 |
| | 42.741.594 | 817.482 | 0 | 684.209 | 42.874.867 |
| III. Finanzanlagen | | | | | |
| 1. Beteiligungen | 2.084.558 | 0 | 0 | 0 | 2.084.558 |
| 2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften | 3.850 | 0 | 0 | 0 | 3.850 |
| 3. Wertpapiere des Anlagevermögens | 699.000 | 0 | 0 | 0 | 699.000 |
| | 2.787.408 | 0 | 0 | 0 | 2.787.408 |
| | 50.303.539 | 1.378.912 | 0 | 685.180 | 50.997.271 |

| Kumulierte Abschreibungen (01.01.) | Abschreibungen (+) | Zuschreibungen (-) | Abgänge (-) | Kumulierte Abschreibungen (31.12.) | Buchwerte Ende Geschäftsjahr | Buchwerte Anfang Geschäftsjahr |
|--|-----------------------|-----------------------|----------------|--|------------------------------------|--------------------------------------|
| | | | | | | |
| EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 2.838.980 | 435.254 | 0 | 971 | 3.273.263 | 2.061.733 | 1.935.557 |
| 2.838.980 | 435.254 | 0 | 971 | 3.273.263 | 2.061.733 | 1.935.557 |
| 11.578.341 | 246.556 | 0 | 0 | 11.824.897 | 6.681.464 | 6.928.020 |
| 14.762.463 | 1.024.827 | 0 | 575.236 | 15.212.054 | 2.924.609 | 3.225.084 |
| 5.330.239 | 366.268 | 0 | 108.952 | 5.587.555 | 633.143 | 917.447 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 11.145 | 0 |
| 31.671.043 | 1.637.651 | 0 | 684.188 | 32.624.506 | 10.250.361 | 11.070.551 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2.084.558 | 2.084.558 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 3.850 | 3.850 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 699.000 | 699.000 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2.787.408 | 2.787.408 |
| 34.510.023 | 2.072.905 | 0 | 685.159 | 35.897.769 | 15.099.502 | 15.793.516 |

D. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Als wesentliche Beteiligung werden Anteile an der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, gehalten; die Höhe der Beteiligung beträgt 0,02 % am Grundkapital. Zum 31.12.2017 betrug das Eigenkapital der DZ BANK 10.504 Mio. EUR und der Jahresüberschuss 570 Mio. EUR.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen 2018 wie auch im Vorjahr ausschließlich einen Gesellschafter; sie resultieren mit 286.548,51 Euro (Vorjahr: 325.662,36 Euro) aus Lieferungen und Leistungen und haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren mit 14.347,03 Euro (Vorjahr: 14.332,13 Euro) aus sonstigen Vermögensgegenständen und haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Zur Absicherung der Versorgungsansprüche von Altersteilzeitberechtigten wurden Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von nominal 1.000 TEUR an einen Treuhänder verpfändet.

Sonstige Rückstellungen bestehen im Wesentlichen für Gewährleistungen, Altersteilzeit- und Sozialverpflichtungen, unterlassene Instandhaltungen und Jahresabschlusskosten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Es bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus Warenbezügen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 8.722,97 Euro (Vorjahr: 223.911,76 Euro) Gesellschafter. Sie haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und resultieren mit 8.722,97 Euro (Vorjahr: 224.033,74 Euro) aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen mit 322,37 Euro (Vorjahr: 1.840,96 Euro) Gesellschafter. Sie haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und resultieren mit 330,18 Euro (Vorjahr: 1.840,96 Euro) aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

| | TEUR |
|------------------|---------------|
| Karten | 34.884 |
| Vermietungen | 344 |
| Dienstleistungen | 47 |
| Sonstige | 21 |
| | 35.296 |

Sie wurden vollständig im Inland erzielt.

In den Erträgen aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben sind 180,00 Euro (Vorjahr: 1.668,37 Euro) aus verbundenen Unternehmen enthalten.

Als bedeutende periodenfremde Posten befinden sich unter den

- sonstigen betrieblichen Erträgen 462 TEUR aus der Auflösung von Rückstellungen
- Materialaufwendungen 131 TEUR aus einer Rückstellung für Nachzahlungsverpflichtungen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Beträge von außergewöhnlicher Größenordnung enthalten. Es handelt sich dabei mit 888 TEUR um Zuführungen zu den Gewährleistungsrückstellungen.

E. Sonstige Angaben

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, ergaben sich nicht.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Die Geschäftsführer erhalten ihre Bezüge von der Deutschen Genossenschafts-Verlag eG in Wiesbaden. Die Umlage für die Geschäftsführungstätigkeit ist unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

An Gesamtbezügen sind 37 TEUR für Mitglieder des Aufsichtsrates angefallen.

Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder der Geschäftsführung bestanden zum 31. Dezember 2018 in Höhe von 205 TEUR.

Während des Geschäftsjahres wurden durchschnittlich 134 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt (70 kaufmännische und 64 gewerbliche). Darunter befanden sich 10 Teilzeitbeschäftigte (8 kaufmännische und 2 gewerbliche). Außerdem wurden drei Auszubildende beschäftigt.

Abschlussprüfer

Im Geschäftsjahr sind für den Abschlussprüfer Aufwendungen für die Prüfung des Abschlusses in Höhe von 51 TEUR enthalten.

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses ist die Deutsche Genossenschafts-Verlag eG, Wiesbaden, verpflichtet. Er wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, aus dem Jahresüberschuss 2018 in Höhe von 899.378,87 Euro zuzüglich Gewinnvortrag aus 2017 in Höhe von 1.451.765,53 Euro (= Bilanzgewinn von 2.351.144,40 Euro) eine Dividende von 6 Prozent plus 9 Prozent Sonderdividende (insgesamt 1.500.000,00 Euro) zu zahlen und den verbleibenden Rest in Höhe von 851.144,40 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Mitglieder der Geschäftsführung

Dipl.-Betriebsw. Peter Erlebach,

Vorsitzender

Franz-J. Köllner

Dipl.-Kfm. Mark Wülfinghoff

Mitglieder des Aufsichtsrates

Franz-Josef Holzenkamp*Vorsitzender*

Präsident des Deutschen Raiffeisenverbandes e.V., Berlin

WP/StB Dipl.-Kfm. Siegfried Mehring*Stellvertretender Vorsitzender*Mitglied des Vorstandes des Genossenschaftsverbandes – Verband der Regionen e.V.,
Frankfurt am Main**RA WP/StB Dr. Alexander Büchel**

Verbandsdirektor des Genossenschaftsverbandes Bayern e.V., München

WP/StB Dipl.-Kfm. (FH) Johannes Freundlieb

Verbandsdirektor des Genossenschaftsverbandes Weser-Ems e.V., Oldenburg

Dipl.-Ök. Dr. sc. agr. Roman Glaser

Präsident des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes e.V., Karlsruhe

Marija Kolak (ab 27. November 2018)Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V.,
Berlin**Generaldirektor Dr. Norbert Rollinger**

Vorsitzender des Vorstandes der R+V Versicherung AG, Wiesbaden

Neuwied, den 22. Februar 2019



Erlebach



Köllner



Wülfinghoff

Gesellschafter der Raiffeisendruckerei GmbH, Neuwied

Stand 31.12.2018

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V., Karlsruhe

Deutscher Genossenschafts-Verlag eG, Wiesbaden

Deutscher Raiffeisenverband e.V., Berlin

Genossenschaftsverband Bayern e.V., München

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V., Frankfurt am Main

Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V., Oldenburg

R+V Allgemeine Versicherung AG, Wiesbaden

R+V Lebensversicherung AG, Wiesbaden

R+V Lebensversicherung a.G., Wiesbaden

Bestätigungsvermerk

Dem Jahresabschluss sowie dem Lagebericht der Raiffeisendruckerei GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 hat die DGR Deutsche Genossenschafts-Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH mit Datum vom 11. März 2019 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der vollständige Jahresabschluss sowie der Lagebericht der Raiffeisendruckerei GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und der erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der DGR Deutsche Genossenschafts-Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH vom 11. März 2019 werden vollständig beim Bundesanzeiger eingereicht.

Impressum



Partner im genossenschaftlichen Verbund

**Herausgeber:**

Raiffeisendruckerei GmbH
 Niederbieberer Straße 124
 56567 Neuwied
 Telefon: 02631 506-0
 E-Mail: info@raiffeisendruckerei.de
www.raiffeisendruckerei.de

Fotos:

Tomas Knopp und designle/shutterstock (Titel),
 QtraxDzn/shutterstock (Seiten 6, 23),
 Raiffeisendruckerei GmbH (Seite 4)
 Deutscher Raiffeisenverband e.V. (Seite 16)

Satz/Druck:

Görres-Druckerei und Verlag GmbH, Neuwied

Die Raiffeisendruckerei unterstützt die Verwendung von Papieren aus vorbildlicher Waldbewirtschaftung. Dieser Geschäftsbericht wurde auf Papier gedruckt, das nach den strengen Regeln des FSC® (Forest Stewardship Council) zertifiziert ist. Der FSC ist eine gemeinnützige und unabhängige Organisation zur Förderung verantwortungsvoller Waldwirtschaft.
 Mehr Informationen unter: www.fsc-deutschland.de und www.fsc.org.



